

## INHALT

Einleitung . . . . .	7
Zur Textgestaltung . . . . .	18
<b>Das Zeichen des Menschensohnes . . . . .</b>	<b>19</b>
<b>Der wahre und der falsche Gott . . . . .</b>	<b>24</b>
Der Gott der Offenbarung . . . . .	26
Die Welt stammt nicht von Mittelwesen . . . . .	30
Die Schöpfung ist nicht «Abfall» ins Leere . . . . .	32
Die Mittelwesen sind ein Hohn auf Gott . . . . .	34
Weltschöpfer kann nur der eine Gott sein . . . . .	36
<b>Glaube und Gnosis . . . . .</b>	<b>39</b>
Die Welt ist in Gott . . . . .	40
Gotteserkenntnis als Glaube . . . . .	42
Die Überheblichkeit der Gnosis . . . . .	43
Der Absturz der Gnosis . . . . .	46
Tastende Gotteserkenntnis . . . . .	50
Gottes unfaßbare Majestät aufgrund seiner Liebe er- kannt . . . . .	52
Gott letztlich nur durch Gott erkannt . . . . .	54
<b>Heilsgeschichte . . . . .</b>	<b>57</b>
Dreifaltige Offenbarung . . . . .	57
Natur, Prophetie, Menschwerdung . . . . .	59
<b>Menschwerdung als Wiedereinholung . . . . .</b>	<b>64</b>
Der Tausch zwischen Gott und Mensch . . . . .	65
Schöpfung in Christus . . . . .	66
Das Geheimnis der Jungfrau . . . . .	72
Wiedereinholung des Leidens . . . . .	74
Der Sinn der Geschichte . . . . .	75

Der Sinn der Geschöpflichkeit . . . . .	78
Der Sinn der Sünde . . . . .	80
Geduld des Reifens . . . . .	86
Heilsgeschichtlicher Überschnitt . . . . .	87
Die Kirche . . . . .	91
Der Dienst der Welt an den Glaubenden . . . . .	103
Die Eucharistie . . . . .	104
<b>Vollendung in Gott . . . . .</b>	<b>108</b>
Seele zwischen Leib und Geist . . . . .	109
Die gnostische Vollendungslehre . . . . .	113
Die Möglichkeit der Auferstehung . . . . .	115
Ewigsein ist Gnade . . . . .	121
Freiheit als Gnade . . . . .	124
Ewiges Werden zu Gott . . . . .	125